Matt-Scheibe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schütte*

Horst Schroth im NDR: «Schüler können einem im Alter ein grosser Trost sein – helfen einem aber natürlich auch schneller, dort hinzukommen!»

Arthur Bowler, Pfarrer der Kirchgemeinde Niederhasli-Niederglatt, ‚Nebelspalter'-Mitarbeiter, in der ‚Berner Zeitung': Ein Schweizer ohne Ordner ist wie ein Cowboy ohne Hut.»

Georg W. Bush in einer Ansprache: «Importe kommen meistens aus dem Ausland», und: «Meine Sätze führen mich in Gefilde, in die sich noch kein Mensch gewagt hat.»

Gaby Köster auf RTL: «Wegen des geplagten Dosenpfands sind einige Schüler jetzt schon von Cola auf Doppelkorn umgestiegen – das ist billiger!»

Direktor **Enrico Deaglio** im Mailänder ‚Diario della settima': «Der Unterschied zwischen Gott und Berlusconi ist, dass Gott nicht glaubt, er sei Berlusconi!»

Philipp Stähelin, neuer CVP-Präsident, sagte ‚Facts', was er über sein neues Amt denkt: «Kein Schoggijob.»

Fussball-Reporter **Marcel Reif** (RTL/Premiere World): «Real ist nur hinten verwundbar.»

Gefunden in **‚Wiler Nachrichten'**: «Senior sucht frühgelaunte u. aktive, willige Frau, freue mich auf Antwort. (Chiffre)

Kabarettistisches von **Lorenz Keiser** in ‚Cash': «In Genf gibt's pro 250 Einwohner eine Bank, in Lugano pro 180 Einwohner eine Bank. In Chiasso gibt's pro fünf Banken einen Einwohner. Und der ist kantonaler Untersuchungsrichter für Wirtschaftsfälle. Aber nur halbtags, denn am Nachmittag ist er Treuhänder bei einer sizilianischen Finanzgesellschaft!»

Harald Schmidt in seiner Satire-Show (SAT 1): «Verwöhnen Sie Ihre Frau: Stellen Sie den Fernseher etwas lauter, damit sie in der Küche was hören kann! Es sind kleine Gesten, die zählen: Mal eine Rose ins Putzwasser! Mal die Kellertür aufhalten, wenn sie mit dem Bierkasten hochkommt...»

Jonny Hill, Entertainer & internationaler Gesangsstar mit Schweizer Wohnsitz, (‚Ruf Teddybär eins-vier') mit Rat an konsumsüchtige Schüler: «Die schnellstwirkende Droge ist ein unbewachter Bahnübergang: Ein Zug – und du bist weg...»

TV-Moderator **Hannes Hug** auf die '20 Minuten'-Frage, ob SF DRS nicht einfach ein Beamtenstaat in Firmenform sei: «Wer auf Peitschenhiebe steht, kommt voll auf seine Kosten.»

PR-Profi **Klaus J. Stöhlker** über Shawne Fielding-Borer: «Ich bin überzeugt, dass sie auch als Frau eines texanischen Botschafters in Washington ein Problem wäre.»

Direktor der Sportmarketingagentur IMG Suisse, **Marc Biver**, im ‚Bund': «Am Schweizer Fussball, wie er sich im Moment präsentiert, habe ich kein Interesse.»

Comedy-TV-Star **Bernd Stelter** auf RTL: «Die Überholspuren auf den Autobahnen sind wichtig: Auf den anderen Spuren fährt ja keiner mehr!»

Peter Schellenberg, Chef des Schweizer TV, über die Bedeutung der ‚Tagesschau' und ihres berechenbaren Anfangs: «Wir strukturieren die Langeweile der Leute.»

Entdeckt im **‚Eulenspiegel'**: «Beruf und Kinder unter einen Hut zu bringen – das gelingt nur ganz wenigen. Zum Beispiel Lehrerinnen.»

Schönheitschirurg **Dr. W. Metka** in ORF-‚Seitenblicke', festgehalten durch Telemax: «Was nützt es einer Frau, wenn sie einen Intelligenzquotienten hat wie der Einstein und so aussieht wie Einstein!»

Aus **‚Die Südostschweiz'**: «Für Zügeltermin handgreifliche Schachteln zu vermieten.»

Dieter Hildebrandt in ‚Scheibenwischer' (ARD): «Sei, was du bist, dann bleibst du, was du warst!»

Inserat aus **‚Tierwelt'**. Zu verkaufen: Trächtiger, acht Monate alter, brauner Schafbock.»

Mark Britton in ‚Roglers Freiheit': «Leute, die zwei Sprachen können, nennt man ‚Zweisprachler'. Leute, die eine Sprache können, nennt man ‚Engländer'!»

Musiker **Büne Huber** (‚Patent Ochsner') im ‚Blick': «Ich lese, weils keinen Krach macht!»

Gelesen im **‚Eulenspiegel'**: «Die schlimmste Form des Piercings ist immer noch der Ehering. Er wird nicht durchs Fleisch gebohrt – sondern durch das Vermögen.»

Herrn Strudls **‚Sonntags-Notizen'** aus ‚Krone', Wien: «Von dem Zustrom von Ausländern, wia ihn unsre Grenzsoldaten tägli erleben, kann der heimische Tourismus nur träumen!»

Gefunden in der **‚Basler-Zeitung'**: «Hundeplausch: Alle Fotos kommen in eine Bewertung, und die zehn besten erhalten einen Monat lang Gratisfutter.»

Xenia Richters in ‚Nachschlag' (n-tv): «In den USA kommen die Leitzinsen gar nicht dazu, Greenspan anzusetzen...»

Supermarktbetreiber **Robson Walton** hat Bill Gates gemäss ‚Sunday Times' als reichsten Mann der Welt entthront. Dazu '20 Minuten': «Er fährt noch immer einen alten Geländewagen und lässt sich die Haare für fünf Dollar beim Orts-Coiffeur schneiden – ohne ein Trinkgeld zu geben.»

Mathias Deutschmann in ‚Die lange Nacht des Kabaretts' (B1): «Es reicht nicht, keinen Gedanken zu haben, man muss auch unfähig sein, ihn auszudrücken!»

Gerhard Uhlenbruck über Erziehung in seinem Buch ‚Alles kein Thema' (R. Reglin-Verlag, Köln): «Als Schulmeister schafft man keine Meisterschüler, sondern nur als Meister einer Schule.»

FOTO: ZVG.